



## **Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen**

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria  
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

**Barcia y Zambrana, José de**

**Augsburg, 1718**

Dritter Absatz. Die Bruck/ uns von der Überschwemmung der Sünden zum  
erlösen/ ist das LEyden/ und Creutz Christi.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



## Dritter Absatz.

Di Bruck / uns von der Überschwemmung der Sünden zu erlösen /  
 in das Leyden und Creuz IESU Christi.

14.

**D**ie Göttliche Gürtigkeit ließe sich mit diesem Hülfsmittel des Schiffs allein nit befridigen / sonder gienge weiter / uns eine Bruck zu machen / umb uns von der Überschwemmung zu erretten. Höret den David noch einmahl. Er ruffet zu Gott / dem Gott seines Heyls. DEUS, DEUS saluis me. Was für ein Heyl? das Jenige / welches er in der allerreinisten Schoß MARIÆ zuwürcken angefangen / und mit seinem heiligsten Leyden / und Tod zu Jerusalem vollendet; dan diß ist (spricht Tertullianus) das Mittel der Erden / allwo das Creuz unser Erlöser für das Heyl des Menschen gestanden: hic medium terra est. Ebroicensis. salutis meae, quam operatus es in medio terra. Hier sehet ihr das zweyte Hülfsmittel wider die Überschwemmung und Schiffbruch der Sünden (schreibt der Jaenenliche Bischoff) weilen unser HER IESUS Christus uns Heyl und Sicherheit anbietet / indem er aus seinem Creuz / Blut und Leyden eine Bruck macht: paravit pontem passionis suae. Und auch in dem Simbild der Bruck wird eines und das andere Geheimnuß angezeigt: sintemahlen Gott Mensch worden (spricht der heilige Paulinus) nichts anders ware / als eine Bruck machen / welche das Göttliche mit dem Menschlichen / das Irdische mit dem Himmlischen vereinbaret: velut quodam ponte continuat: ut eius tramite terrena caelestibus conferantur. Und: das Gott Mensch Leyden (sagt der Jaenenliche Bischoff) ware nichts anders / als aus seinem Creuz und Leyden eine Bruck machen / damit wir darüber von den Erden bis in Himmeln gelangen künften: dan darumen hat der Apostel unsern Erlöser einen Obersten Bischoff genennet / welches so vil heist als pontem faciens / einer / der zu denen himmlischen Gütern eine Bruck macht: Christus assistens Pontifex, id est, faciens pontem. Dergestalt / daß / wan die Bruck an dem Tag der Menschwerdung den 25. diß Monats angefangen ward / sie an eben diesem Tag nach 33. Jahren (wie der grosse Albertus beobachtet) vollendet worden / da Christus IESUS am Creuz gestorben / den Werth unseres Eingangs in die ewige Glückseligkeit zu bezahlen: hoc pretium Incarnatione missum est nobis, & eodem die persolutum: quia Christus eodem die conceptus est, & passus. David bettet gar wohl / indem er den

GOTT seines Heyls anruuffet: weilen sein Glaub ein Abschen hat auf das Leyden IESU Christi / als auf ein Brucken und Hülfsmittel / von Überschwemmung der Sünden errettet zu werden: libera me DEUS salutis meae.

Nunmehr wird man verstehen das Geheimnuß jenes Baums des Lebens / welchen der heilige Iohannes in seiner heimlichen Offenbarung gesehen. Es stunde (sagt er) mitten in der Gassen zu Jerusalem / auf einer und der andern Seiten des Flusses / welcher mitten durch die Stadt fließet in medio plateae eius, & ex utraque parte fluminis, lignum vitae. Laßt uns voraus sehn (mit Richardo Victorino, Palasio, und anderen) daß diser Baum Christum IESUM unsern HEREN vorstelle / von welchem wir das wahre Leben empfangen: odwohlen Richardus à S. Laurentio unter diesem Baum das heilige Creuz versethet / an welchem sich die Lebens Frucht der Seelen befand: arbor vitae ipsa est crux: und können wir aus disen zweyen Auslegungen eine machen / wan wir sagen / diser Baum seye unser HER IESUS Christus der Gerechtigke / von wannen uns das wahre Leben zukommen. Nennit an jeho in acht / was der Text sagt: daß diser Baum auf beyden Seiten des Flusses gestanden: ex utraque parte fluminis. Wie könnte dieses seyn? waren es villeicht mehr Bäume auf einer und der andern Seiten? nein / es ware nur einer / mehr nit / spricht der H. Joannes lignum vitae. Oder ware der Fluß villeicht gar klein? auch nit / sonder er ware sehr groß / sagt Joannes der Portugese dicitur fluvius ob illius molem exuberantiam. Also dan ein sehr grosser Strom / und ein einziger Baum; wie stunde er dan zu beyden Seiten? allein: das Geheimnuß gibt sich gleich zu erkennen: sintemahlen / wan diser Baum das Creuz IESU Christi. oder IESUS Christus am Creuz ist / so ist klar / daß er von einer Seiten des Flusses bis zur andern reiche / weilen er ein Brug ist / worüber man von einem Gestatt des Lebens zu dem anderen des ewiges Vaterlands gelanget: ex utraque parte fluminis lignum vitae. Sehen demnach die Seelen / daß sie an Christo IESU und seinem Creuz eine Bruck der Sicherheit haben / welche / wan sie angefangen / an dem Tag der Menschwerdung in dem Jungfräulichen Schloß MARIÆ ge-

179.  
Tertul. con-  
tra Marcian.  
c. 4.  
Tertul. lect. 62.  
in ps. psal. 117.

Vorag. fet.  
ss. quadr.

Paulin. ep.  
34.

1. Heb. 9.  
Vorag. ubi  
ap.

Alb. M. li. 1. c.  
4. de laud B.  
Mar. 2. 8.

15.

Apoc. 22.  
Rich. vii.  
Primas  
Rec. Kap. 4  
alij.

Rich. li. 1.  
2. da. li. 1.  
Vig.

Sylveir. in  
Apoc. 22.  
ex p. c. 1. n. 7.



banet zu werden / immer fortgefahren /  
bist das sie in seinem Leyden und Tod  
vollendet worden / um darüber an das  
Gesicht der Seeligkeit gelangen zu können /  
ohne in der Uberschwemmung der Sün-  
den verschlungen zu werden. Ruffe dem-  
nach unser Glaub / nachdem Beyspil

deß Davids / ruffe er GOTT an / und  
begehre das Hülfsmittel diser Brucker /  
damit sie uns von der Uberschwemmung  
und Schiffbruch der Sünden errette / um  
das ewige Heyl zu versichern : libe-  
ra me DEUS saluus  
me.

Vierter Absaq.

Das Brett ist die Buß / damit der Sünder in der Uberschwemmung der Sünden nicht verschlungen werde.

16. **W**ohl Catholische Zuhörer ! ihr  
sehet nun : wir haben an MA  
RIA ein überaus reiches Schiff  
der Unschuld : wir haben an JE  
SU Christo unserem HERM und  
seinem Creuz eine Brücken der Sicher-  
heit : wolt ihr von der Gefahr der Sün-  
den errettet werden ? O wir seynd schon  
gefallen ! es ist aber noch ein anderes  
Hülfsmittel übrig / um nit verschlun-  
gen zu werden (spricht der Jansenische Bis-  
choff) welches ist das Brett der Buß / so  
uns JESUS Christus anerbietet : proavit  
tabulam paenitentiae. dergestalt Christglau-  
bige / daß / wan wir gesündigt / wir von-  
nöthen haben / unserer Seits das Brett  
der Buß herbey zuschaffen / damit uns  
die Vercken und das Schiff von der U-  
berschwemmung erlöse. Sehet ihr nit / was  
David an unserem Verß spreche ? er bittet /  
GOTT wolle ihn erlösen durch den  
Glauben an seiner Menschwerdung und  
Leyden ; er sagt aber : erlöse mich : Li-  
bera me. Was schliesst dieses mich in  
sich ein ! mich / daß ich meine Missethat  
erkenne : mich / daß ich meine Armsel-  
igkeit bekenne : mich / daß ich meine  
schändliche Undankbarkeit bewaine : mich  
daß ich empfinde / was ich für Aerger-  
nuß gegeben : mich / deme von ganzem  
Herzen leyd ist / dich verleget zu haben :  
erlöse mich / daß ich mir vornehme / nims-  
mermehr zu sündigen / sonder dir / mei-  
nem GOTT dem GOTT meines Heyls /  
zu dienen : Libera me , DEUS saluus me.  
Auf die Weiß bereitete sich David durch  
die Buß zur Verzeihung. Und eben die-  
ses sagt der Engel dem Sünder ( wie  
Hugo der Cardinal anmercket ) in unserm  
Evangelio. Sehet ihr nit / daß er MA  
RIA eine Empfängnuß / eine Ge-  
burt und einen Nahmen deß Heyls  
verkündige ! concipies & paries Filium , &  
vocabis Jesum. Mit eben diesen Worten  
nun unterweiset er den Sünder in der  
wahren Buß / damit ihm GOTT ver-  
zeihe / spricht Hugo der Cardinal : wei-  
len er sein Heyl durch die Keu und Leyd

empfangen / durch die Beicht gebähren /  
und durch die Genugthuung zur Voll-  
kommenheit bringen muß : concipies per  
contritionem : & paries per confessionem .  
& vocabis Jesum , per satisfactionem. So  
gibe es dan kein Heyl für den Sünder /  
es seye dan vermittelst dieses Bretts  
der Buß ? nein / meine Catholische :  
in der gegenwärtigen Anordnung gibe  
es soast keines /  
Höret was GOTT verordnet habe  
mit dem Bau jener Hütten aus Brettes-  
ren / womit die Isracliten in das Land  
der Verheißung reisten / zum Sinnbild  
deß Eingangs von der Sünd vermittelst  
der Buß / in das Gelobte Land der ewi-  
gen Glückseligkeit. GOTT befehlet /  
man solle zu der Hütten Umhäng mach-  
en / und selbige mit der Nadel stücken :  
opere plumario facies. Man mercke das  
Geheimnuß. Mit der Nadel ? Ja : die-  
ses heist opere plumario / spricht Hugo :  
pluma lingua Syria acus dicitur. Doch ist  
es ein Sinnbild unsers HERM JE  
SU Christi / sagt der heilige Palc-  
sius : per acum Christus intelligitur. Chri-  
stus JESUS ( spricht der heilige Jo-  
annes gulden Mund ) ist die Nadel /  
welcher das Geistliche mit dem leiblichen  
vereinbaret : Christus est acus , qui spiritui  
consulit carnem. Er ist die Nadel ( schreibt  
der Heil. Ambrosius ) so mit seinem Ley-  
den den Riß unserer Natur wider ergän-  
get : proprii corporis passione , vel acu  
redintegravit scilla nostrae vestimenta natu-  
rae. Er ist die Nadel ( sagt der heilige  
Palcasius ) so nach empfangenen Wunden /  
durch dieselbige den Faden der Willen an  
sich ziehet : per acum Christus perforatus  
in passione : per quod foramen omnia ad se  
& post se trahit. Wir wollen uns nit auf-  
halten. Dese Nadel eines GOTT  
Menschen ist in der Werkstatt MA  
RIA in der Menschwerdung gebildet :  
und in seinem Leyden und Tod deß  
Creuzes durchlöchert worden. Zu was  
Ende ? damit wir die Furchung unserer  
Hütte ausarbeiten / umb damit in die

Fug. Ca. d.  
in Luc. 1.

17.

Exod 26.  
Hug. Carl  
ib. & in  
Matth 19.  
Psal. in 19  
Matth.  
Hug. Card.  
ibid.  
Chryl. ho.  
33. imperf.  
in Matth.

Ambr. li. 8.  
in Luc.

Pascal. ub  
supr.

